

PPP: DIE WIRTSCHAFTLICHE FRÜHPHASENANALYSE

Einordnung und Herausforderungen

GV vom 5.12.2013

Dr. Urs Bolz, Präsident Expertennetzwerk Verein PPP Schweiz

Übersicht

1. Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nach PPP (*Vorreferate*)
2. Erfahrungen mit WU (*Vorreferate*)
3. Unterschiede WU PPP – WU-Klassisch (*Vorreferate ?*)
4. Thesen zur WU in der Schweiz
5. «What makes it happen?»
6. Fazit

Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (WU)

| | WU Klassisch | WU PPP |
|---------------------------------|---|---|
| Grundidee | Mengengerüst von bebauten Quadrat- und Kubikmetern umbautem Raum. Erfahrungswerte für Bau und Betrieb | Es werden zwei Beschaffungsalternativen verglichen unter Einbezug des Potenzials Privater Ideen (unterschiedliche Realisierungsmodelle) |
| Zweck | Grundlage für Investitionsentscheid | Grundlage für Modellwahl für die politische Ausgabenbewilligung von Parlament und Volk |
| Methodik | Einfache Kalkulation oder DCF | DCF |
| Einbezug Betrieb | Pauschal, nach Kennwerten | Kalkulation auf der Grundlage einer bestimmten, konkret beschriebenen Leistung |
| Risikokosten | Berücksichtigt mittels Reserven | Einbezogen gestützt auf eine konkrete und detaillierte Risikoanalyse sowie eine geplante Risikoverteilung. |
| Zeitpunkt | Regelmässig nach Vorlage eines Vorprojekts | Früh, vor Vorliegen eines Vorprojekts |
| Optimierungen im Betrieb | In aller Regel nicht einbezogen. | Wichtiger Aspekt! |
| Externe Akteure | Insb. Planungs- und Ingenieurbüros, Bauökonomien | Insb. Wirtschaftsberater zusammen mit Baufachleuten und Juristen |

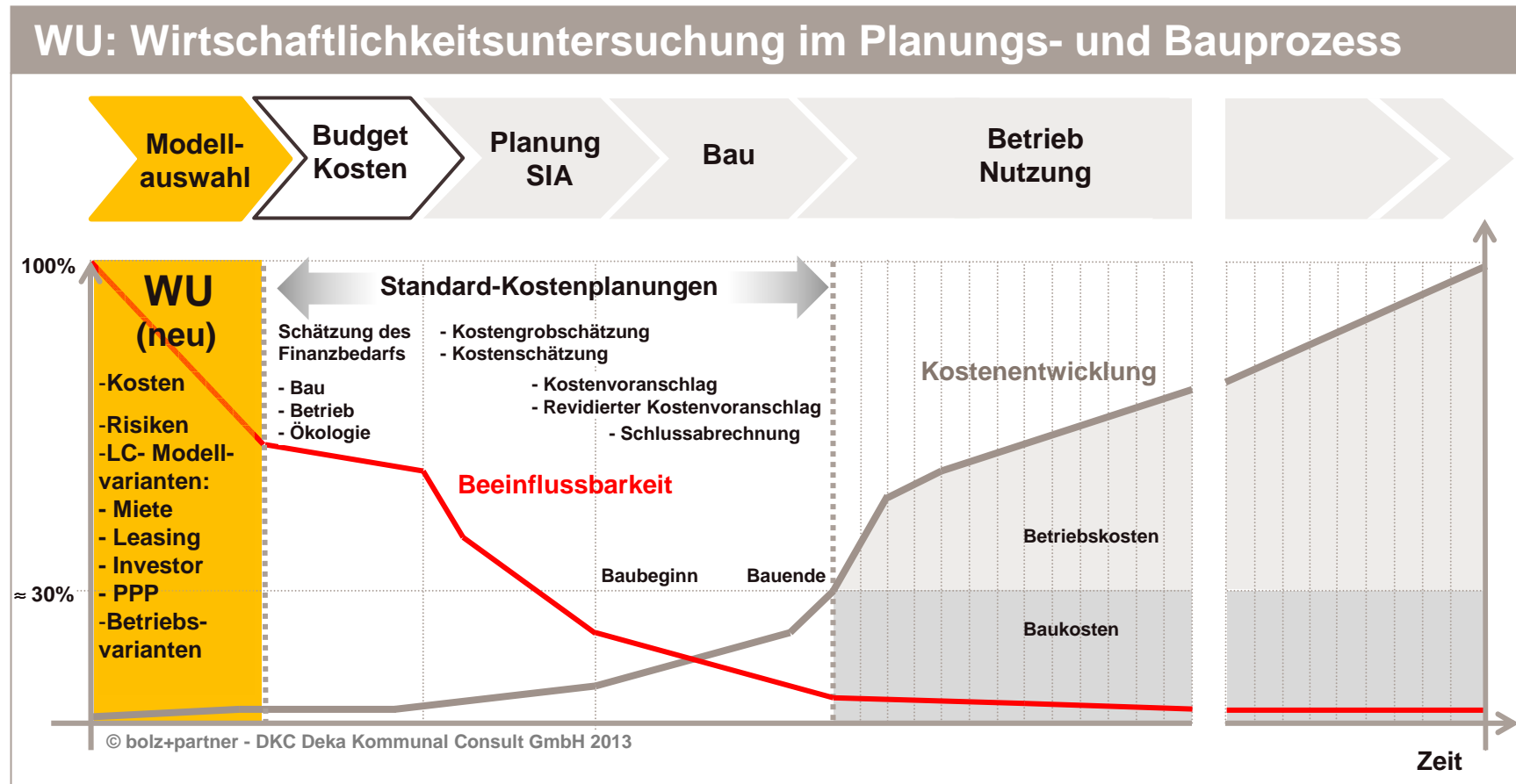
Thesen zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

1. **Nachhaltiges und wirtschaftliches Bauen und Bewirtschaften** von öffentlicher Infrastruktur setzt eine frühzeitige Prüfung von verschiedenen Realisierungs- und Finanzierungsmodellen unter Einbezug aller tatsächlichen oder potenziellen Kosten voraus.
2. Die **heutigen Standards** „Nachhaltiges Bauen“ weisen in die richtige Richtung, sind aber im Bereich Lebenszykluskosten und Transparenz betr. Wirtschaftlichkeit weiterzuentwickeln.
3. Es sollen **systematische Audits** durchgeführt werden, die gegenüber der Öffentlichkeit transparent ausweisen, ob und wie die Investitions-, Investitionsfolgekosten und Betriebskosten im Rahmen der bewilligten Kredite und Entscheidungsgrundlagen blieben.

Thesen zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

4. Der **Wirtschaftlichkeitsuntersuchung** als Grundlage jeder Lebenszykluskostenbetrachtung muss im schweizerischen Bauprozess ein grösserer Stellenwert zukommen. Zur Optimierung von nachhaltigem und wirtschaftlichen Bauen ist zu fordern, dass
- die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bereits **in einer frühen Planungsphase** fest positioniert wird mit der Prüfung von alternativen Realisierungs- und Finanzierungsvorhaben;
 - **Risiken** für die öffentliche Hand transparent gemacht werden;
 - entsprechende **Standards** für eine qualitativ zweckmässige Durchführung geschaffen werden;
 - die Notwendigkeit einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bei bedeutenden Infrastrukturvorhaben **gesetzlich verpflichtend** festgehalten wird;
 - die für die **Finanzen** zuständige Verwaltung in die Erstellung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung oder in die Prüfung der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zweckmässig einbezogen wird.

„What makes it happen“ ? Der Wille zur intelligenten Auswahl des Modells



Fazit

Grundsatzidee nach Lebenszyklusansatz, frühzeitige zweckmässige Planung und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung sind unbestritten.

Treiber des Willens zur «intelligenten Auswahl des Modells» könnten sein:

- Politischer Wille und gesetzliche Verpflichtung zu **wirtschaftlich nachhaltigem Handeln**
- **Finanzieller Druck**
- **Aktivitäten der Finanzkontrolle** in Richtung systematischer Audits aller relevanter Projekte (nicht nur PPP).

Allerdings:

- **Der Druck zu wirtschaftlichem und nachhaltigem Denken** ist noch nicht gross genug. Nur wenn hier ein Wandel eintritt, wird das Thema Wirtschaftlichkeit / Lebenszyklusansatz eine grössere Bedeutung erhalten.
- **Der Bedarf nach zusätzlicher, früher WU** wird aus der bestehenden «Baucommunity» heraus nicht gefördert (sowohl auf öffentlicher wie auch auf privater Seite).